

Rhein. KG

~180

Dieser erste Hinweis auf Christen im Rheinland auf die beiden unter Domitian gebildeten Provinzen Ober- und Untergermanien. Ihre Grenzlinie war der Vinxtbach (Eifel).

Rhein. KG

260-285

Die beiden ersten namentlich bekannten Trierer Bischöfe amtierten vermutlich zwischen dem Ende der Valerianischen Verfolgung und dem Herrschaftsantritt Diokletians.

Rhein. KG

313

Maternus ist der erste bekannte Bischof Kölns. Im folgenden Jahr nimmt er mit seinem Trierer Kollegen Agricius am Konzil in Arles teil.

Rhein. KG

335-337

Der ehemalige Metropolit von Alexandrien und überzeugte Nicäner wurde in der Ostkirche später zur normativen Autorität.

Rhein. KG

385

Dies geschieht trotz lautstarker Proteste des heiligen Martin von Tours.

Rhein. KG

SILVESTER 406

Die letzten formalen Reste römischer Herrschaft enden in Köln 459. Der Moselraum mit Trier wird um 480 fränkisch.

Rhein. KG

498

Damit schliessen sich die Franken im Gegensatz zu den übrigen Germanenstämmen - nicht dem Arianismus an. Der Weg für die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche ist offen.

Rhein. KG

566-587

Auf diese frommen Einsiedler gehen die Ortsbezeichnungen St. Ingbert und St. Wendel im Saarland sowie das spätere Kloster Disibodenberg bei Bad Kreuznach zurück.

Rhein. KG

615

'Seine' irofränkische Mission verwurzelt das Christentum unter den Franken. Auch im Rheinland werden zahlreiche Klöster gegründet, die auf Grund der Columban-Regel leben.

Rhein. KG

~700

Mit den angelsächsischen Mönchen erreicht eine weitere Missionswelle erst Friesland, dann auch das Rheinland.

Rhein. KG

~700

Unterstützung erfuhr Suitbert durch den karolingischen Hausmeier Pippin den Mittleren. Heute ist der Düsseldorfer Stadtteil bekannt für die dort ansässigen diakonischen Einrichtungen.

Rhein. KG

30. 12. 634

Das Testament Adalgisels, das die Schenkung beinhaltet, ist die älteste Urkunde der Rheinlande.

Rhein. KG

768-814

Die Kirchenprovinzen der drei rheinischen Erzbistümer werden festgeschrieben, der Gottesdienst standardisiert, der Zehnt verbindlich gemacht - die karolingische Renovation.

Rhein. KG

843

Das Rheinland gehört zunächst zum kurzlebigen Mittelreich Lotharingen, bevor es Anfang des 10. Jahrhunderts zum Ostreich und damit zu dem sich langsam konstituierenden deutschen Königreich kommt.

Rhein. KG

936-973

Das sog. Reichskirchensystem führt dazu, dass Bischöfe zugleich weltliche Territorialfürsten sind - der Investiturstreit des 11. Jahrhunderts ist vorprogrammiert.

Rhein. KG

1164

Im Wettstreit der drei rheinischen Erzbistümer, der seit der Ottonenzeit in eine handfeste Rivalität ausartete, hat damit Köln das letzte Wort.

Rhein. KG

1176

Der Streit eskaliert in den Jahren 1075-1077 - die rheinische Geistlichkeit steht überwiegend auf kaiserlicher Seite. Der Konflikt wird erst 1122 im Wormser Konkordat beigelegt.

Rhein. KG

1096

Nach Papst Urbans II. Kreuzzugspropaganda, die im ersten Kreuzzug gipfelt, ist die Stimmung aufgeheizt. Pogrome finden in Köln, Mainz und Worms statt.

Rhein. KG

1248

Die Grundsteinlegung in der Amtszeit des machtbewußten Kölner Erzbischofs Konrad von Hochstaden (reg. 1238-1261) ist auch eine politische Machtdemonstration. Erst 1880 wurde der Dom fertig gestellt.

Rhein. KG

1347-1351

Anschließend periodisch wiederkehrende Pestwellen reduzieren die Bevölkerung bis 1450 auf den Stand des 11. Jahrhunderts. Die Schuldigen sucht man in den Judenvierteln. 1424 etwa werden alle Juden aus Köln vertrieben.

Rhein. KG

1288

Rhein. KG

1312

*Das Misstrauen gegen die spezifische Religiosität der Beginen wächst mit ihrer Verbreitung:
Um 1350 bestehen in Köln 106 Konvente mit ca. 1200 Mitgliedern.*

Rhein. KG

1409

Der Mönch Dominikus von Preußen fasst die Ereignisse des Lebens Jesu in 50 Sätzen zusammen, die er der letzten Zeile des Ave Maria anhängt.

Rhein. KG

1150

Gegen kritische Anfragen hält die Mystikerin und Seherin Hildegard am Adelsprivileg ihres Klosters fest. Sie stirbt 1179.

Rhein. KG

1431-1439

Das Baseler Konzil diente der Beendigung des Abendländischen Schismas. Nikolaus von Kues machte sich in der Folge als Universalgelehrter einen Namen.

Rhein. KG

1085

Der Kartäuserorden, dessen Mitglieder in individualistischer Askese und Kontemplation leben, wird 1130 durch den Papst anerkannt. 1334 wird auch in Brunos Heimat Köln ein Kartäuser-Kloster gegründet: St. Barbara!

Rhein. KG

~1427

Das Meditationsbuch fasst das Gedankengut der gesamten Devotio moderna zusammen - ob es tatsächlich von Thomas von Kempen stammt, ist strittig.

Rhein. KG

1280

Albertus Magnus, zu dessen Schülern Thomas von Aquin zählt, war Dominikanermönch. Er liegt in St. Andreas in Köln begraben.

Rhein. KG

1318

Die von Johannes Duns Scotus begründete Schule bestand auf dem Abstand zwischen Gott und Welt - im Gegensatz zu den Thomisten. Sein Grab findet sich in der Kölner Minoritenkirche.

Rhein. KG

1329

Eckhart, Universitätslehrer und Mystiker, wurde v.a. wegen seiner unscharfen Trennung von Schöpfer und Geschöpf der Häresie beschuldigt. Posthum wurde seine Lehre verurteilt.